



# **Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait - öffentlich -**

am 15.11.2017

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher

Mitglieder:

Regina Allgaier

Rainer Ast

Werner Beck

Johannes Lang

Lothar Merk

Stefan Wiest

entschuldigt:

Mitglieder:

Otto Deeng

Peter Hirsch

Gäste :

Brigitte Länge, Ordnungsamt

zu TOP 2

Florian Retsch

zu TOP 2

Protokollführer:

Beate Hiller

### Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Erlass einer Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Biberach an der Riß für die Abteilungen Mettenberg, Ringschnait und Stafflangen; Vorstellung von Herrn Retsch (neuer hauptamtlicher Feuerwehrkommandant)	2017/209
3.	Verwendung der eingelagerten Kreuzberg-Kapellenfiguren, Übergabe an das Museum der Stadt Biberach	
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes - Gemeinderatssitzung mit 1. Lesung zum Haushaltspan 2018 in Mettenberg	
5.2.	Verschiedenes - Netzverstärkung durch Stromnetzbetreiber Amprion	
5.3.	Verschiedenes - Kindergartenerweiterung	
5.4.	Verschiedenes - Fußgängerüberweg mit Warteplatz an der Hauptstraße bei der Bäckerei Ruf	
5.5.	Verschiedenes - Bushaltestelle Ummendorfer Straße während der Bauphase B 312 Jordanbad - Ringschnait	
5.6.	Verschiedenes - Lärmreduzierung Ummendorfer Straße	
5.7.	Verschiedenes - Bauvoranfrage des Sportvereins	
5.8.	Verschiedenes - Bauarbeiten B 312 Jordanbad - Ringschnait; Umleitungsstrecke Ringschnait - Winterreute - Bergerhausen - Biberach	
5.9.	Verschiedenes - Blitzeinschlag in Ringschnait am Sonntag, 12.11.	
5.10.	Verschiedenes - Möglicher Bau von Windkraftanlagen zwischen Ringschnait und Häusern	
5.11.	Verschiedenes - Innenentwicklung	
5.12.	Verschiedenes - Mitteilungsblatt	
5.13.	Verschiedenes - Mammutbaum bei Mischke Paul in der Reinstetter Straße	
5.14.	Verschiedenes - Notarielle Beurkundung der Grundstücksverträge B 312 Jordanbad - Ringschnait	
5.15.	Verschiedenes - Informationsveranstaltung zur Ortsumfahrung am Montag, 27.11., 19 Uhr in der Kapfhalle Ochsenhausen	
5.16.	Verschiedenes - Nächste Sitzung	
5.17.	Verschiedenes - Fußweg von der Reinstetter Straße zum Reutele	
5.18.	Verschiedenes - Straßenbeleuchtung in Winterreute	
5.19.	Verschiedenes - Friedhof Ringschnait - Rasengräber	

Die Mitglieder wurden am TT.MM.JJJJ durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am TT.MM.JJJJ ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Bürgerfragestunde**

**OV Boscher** verweist zum Tagesordnungspunkt 3 mit den eingelagerten Kreuzberg-Kapellenfiguren auf die Möglichkeit, hier Fragen stellen zu können.  
In der Bürgerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

**TOP 2. Erlass einer Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Biberach an der Riß für die Abteilungen Mettenberg, Ringschnait und Stafflangen; Vorstellung von Herrn Retsch (neuer hauptamtlicher Feuerwehrkommandant) 2017/209**

Die Sitzungsvorlage Nr. 2017/209 liegt den Ortschaftsräten vor.

**OV Boscher** informiert, dass die Vorlage am Montag, 13.11. bereits im Hauptausschuss vorberaten und am 14.11. in Mettenberg beraten wurde. Heute nun wird sie bei uns und am 16.11. in Stafflangen beraten. Anschließend erteilt er Frau Länge das Wort. **Frau Länge** informiert, dass es bei dieser zu beschließenden Satzung nicht um die Entschädigung der Feuerwehrleute geht, sondern um den Kostenersatz, der bei einem kostenpflichtigen Feuerwehreinsatz von der Stadt Biberach abgerechnet wird. Als gesetzliche Grundlage gilt § 34 Feuerwehrgesetz (FwG). Die Stadt Biberach verfügt derzeit noch über keine Satzung zur Regelung der Kostenersätze für die Leistungen der 3 Ortsteilfeuerwehren. Für die Abteilung Biberach-Stadt erfolgt die Einsatzabrechnung über den Kreisfeuerlöschverband, der hierzu über eine eigene Satzung verfügt.

Das Innenministerium wurde durch das Gesetz ermächtigt, eine Rechtsverordnung zu erlassen. Die Kosten für die Ersätze sind über diese Rechtsverordnung geregelt.

Bei den Feuerwehrabteilungen gibt es 3 Gruppen, die abzurechnen sind:

- Einsatz der ehrenamtlichen Einsatzkräfte,
- Einsatz der Feuerwehrfahrzeuge und
- Einsatz der hauptamtlichen Einsatzkräfte (H. Retsch)

**Frau Länge** erläutert die Kalkulation der Kostenersätze aus der Beschlussvorlage, Anlage 1. So werden für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte 18 €, für die hauptamtlichen Einsatzkräfte 63 € und für das Feuerwehrfahrzeug Ringschnait (LF 10/6) 120 € berechnet. Für die Stadt Biberach, so Frau Länge, war es wichtig, möglichst nah an der Kalkulation des Kreisfeuerlöschverbandes zu sein. Es komme z. B. öfters vor, dass die Abteilung Ringschnait im Einsatz sei und die Abteilung Stadt Biberach dazu komme. Dann bekommt der Betroffene 2 Kostenbescheide, einen von der Stadt Biberach für den Einsatz der Abteilung Ringschnait und einen vom Kreisfeuerlöschverband für den Einsatz der Abteilung Stadt Biberach.

Die Stundensätze werden halbstundenweise abgerechnet. Angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten auf halbe Stunden, darüber hinaus auf volle Stunden aufgerundet. Auf die Frage von **OR Wiest**, was bei einem Einsatz von 1.05 Stunden abgerechnet wird, gibt Frau Länge 1.30 Stunden zur Antwort.

**OR Merk** möchte wissen, was zu den nicht kostenpflichtigen Einsätzen zählt. **Frau Länge** erklärt, dass z. B. ein Brand, der nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde, nicht kostenpflichtig sei. **OV Boscher** fügt an, dass es auch bei Verkehrsunfällen so gehandhabt werde.

Im Anschluss bittet **OV Boscher** Herrn Retsch, sich kurz dem Gremium und den anwesenden Zuhörern vorzustellen.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 15.11.2017

**Herr Retsch** geht kurz auf seine Person ein und erklärt dann, dass er seit 6 Wochen bei der Stadt Biberach im Dienst sei und zuvor elfeinhalb Jahre Kommandant in der Stadt Oberkirch mit 12 Einzelabteilungen und mit über 500 Männer und Frauen gewesen sei.

Für ihn sei sehr wichtig, dass alle Abteilungen der Feuerwehr einen Ansprechpartner haben. Auf die Frage von **OR Merk**, ob er die gleiche Aufgabe wie der Kreisbrandmeister beim Landkreis habe, erläutert **H. Retsch**, dass die Tätigkeiten eines Kommandanten im Feuerwehrgesetz gefasst sind und die Leitung, Organisation, Strukturierung und Verwaltung umfassen. Ganz wichtig sei die Schnittstelle zur Verwaltung. Dazu gehören z. B. Bestellung von Material, Termine zu Bauvorhaben, Notfall- und Krisenplanerstellung und so auch der Bau der neuen Feuerwache in Biberach, die mit Leben gefüllt werden soll. Die Feuerwehr ist eine kommunale Pflichtaufgabe und damit auch Teil der Verwaltung.

Aus seiner Sicht ist es wünschenswert, wenn in Ringschnait eine starke Feuerwehr in einem ausreichend bemessenen Feuerwehrhaus ist, weil Ringschnait 8 bis 9 km von der Kernstadt entfernt sei und die Kernstadt eine gewisse Zeit benötige, bis sie vor Ort sei.

Am Montag, 27.11. besucht H. Retsch die Feuerwehr Ringschnait.

**Frau Länge** informiert, dass im nächsten Jahr der Entwurf der Feuerwehrsatzung ansteht, die ebenfalls im Ortschaftsrat vorberaten werde und dass man sich auch die Entschädigungssatzung anschauen müsse.

Anschließend bedankt sich **OV Boscher** bei Frau Länge und Herrn Retsch.

**Der Kalkulation der Kostenersätze (Anlage 1) für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Biberach für die Abteilung Ringschnait mit den darin enthaltenen Festsetzungen und Ermessensabwägungen wird einstimmig zugestimmt.**

**TOP 3. Verwendung der eingelagerten Kreuzberg-Kapellenfiguren, Übergabe an das Museum der Stadt Biberach**

Der Vorsitzende hat die aus Holz geschnitzten Kapellenfiguren im Sitzungssaal aufgestellt.

**OV Boscher** verweist eingehend auf die im Heimatbuch von Josef Angele auf Seite 339 beschriebene Erstellung der Kreuzwegstationen und der Kapelle im Jahre 1867 und dass im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Kapelle in den Jahren vor der Jahrtausendwende die Figuren vom ehemaligen Ortsvorsteher Hans Dobler zuerst im Rathaus und zu Beginn der Rathaussanierung im Jahre 2002 bei ihm zu Hause untergebracht und eingelagert wurden.

Auf Drängen von Herrn Dobler hat Herr Boscher die Figuren heute bei ihm abgeholt. Schon vor 2002 habe Herr Dobler die Figuren nach Alberweiler gegeben, um prüfen zu lassen, was eine Restaurierung kosten würde. Die Stadt Biberach sei seinerzeit nicht bereit gewesen, die Kosten in Höhe von damals 4.000 DM zu finanzieren.

**OV Boscher** hat mit Herrn Brunnecker vom Museum gesprochen. H. Brunnecker meint, man müsse wissen, wem die Figuren gehören und welchen Wert sie haben. Er würde kein Problem sehen, die Figuren im Museum zu lagern, wenn sie nicht in der Kapelle ausgestellt werden können. Der Vorsitzende hat Bedenken, diese schönen Figuren an der abgelegenen Stelle, zwar hinter Gitter, aber im Wald auszustellen.

Auf die Frage von **OR Ast**, ob die Figuren dann im Museum nur gelagert oder auch ausgestellt werden, meint **OV Boscher**, dass das Museum wahrscheinlich keinen Platz zum Ausstellen habe. **OR Wiest, OR Ast** und **OR Beck** favorisieren eine Aufstellung in der Kapelle.

**OV Boscher** schlägt vor, den Wert der Figuren schätzen zu lassen, um danach zu entscheiden, was mit ihnen geschehen soll.

**OR Merk** argumentiert, nachdem man die Kapelle schon hergerichtet habe, sollten die Figuren dort auch ausgestellt werden. Wenn sich herausstellt, dass die Figuren einen hohen Wert haben, wäre es auch sinnvoll zu prüfen, was die Anfertigung von Kopien kosten würde.

**OV Boscher** fasst zusammen, dass man die Figuren schätzen lässt. Danach wird entschieden, ob man die Figuren im Original ausstellt oder einen Abguss fertigt und die Kopie ausstellt. Zum Schutz vor Diebstahl könnten die Figuren befestigt und das Tor sicherer gemacht werden. Man könne dann auch entscheiden, ob man die Figuren neu bemalt oder so belässt.

Das Gremium erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Er fragt unter den anwesenden Bürgern Frau Grözinger und Frau Ida Müller, ob sie damit einverstanden wären. Frau Grözinger plädiert dafür, dass die Figuren nach Ringschnait und nicht in den Keller des Museums gehören. Eine Restaurierung sei gar nicht notwendig.

**OV Boscher** gibt zu bedenken, dass die Figuren dann noch 1 – 2 Jahre bei ihm lagern, weil der Innenraum der Kapelle unter denkmalgeschützten Gesichtspunkten restauriert werden muss und die Mittel hierfür im Haushaltsplan erst beantragt werden müssen.

**OR Merk** fügt an, ob es denkbar wäre, dass man den Zugang zur Kapelle herrichtet und einen Handlauf oder ein Geländer anbringt.

**OV Boscher** stellt klar, dass das kein offizieller Weg sei. **OR Lang** schlägt vor, dass man ein Schild anbringen könne „Betreten auf eigene Gefahr“.

**TOP 4. Bekanntgaben**

Keine Bekanntgaben

**TOP 5.      Verschiedenes**

**TOP 5.1.    Verschiedenes - Gemeinderatssitzung mit 1. Lesung zum Haushaltspan 2018 in Mettenberg**

**OV Boscher** informiert, dass am Montag, 20.11. um 17.30 Uhr in Mettenberg die 1. Lesung zum Haushaltsplan 2018 stattfindet und die Ortschaftsräte zur Sitzung und zum anschließenden Stehempfang eingeladen seien. Es wäre schön, wenn Ortschaftsräte aus Ringschnait teilnehmen würden, so Boscher.

**TOP 5.2.    Verschiedenes - Netzverstärkung durch Stromnetzbetreiber  
Amprion**

**OV Boscher** teilt mit, dass man im September die Informationsveranstaltung mit der Fa. Amprion zur Netzverstärkung hatte, bei der eine Verschiebung der Leitungstrasse westlich des Baugebietes Sachsen vorgestellt wurde. Während dazu westlich des Sachsens anstatt einem zwei neue Masten notwendig werden, müssten die Masten nördlich und südlich davon ebenfalls neu, aber leicht gedreht gesetzt werden. **OV Boscher** wurde in diesem Zusammenhang von einem Bürger angesprochen, ob es nicht möglich wäre, den nördlichen Masten weiter westlich zu setzen, um so nördlich des Sachsens noch ein kleineres Baugebiet entwickeln zu können. Dies, so **OV Boscher**, will er in Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt und Stadtplanungsamt prüfen lassen.

**TOP 5.3.    Verschiedenes - Kindergartenerweiterung**

**OV Boscher** informiert, dass er Morgen mit Herrn Kopf-Jaschinski vom Hochbauamt ein Vorortgespräch zu den Erweiterungsmöglichkeiten des Kindergartens habe. Man habe über die CDU-Fraktion eingebracht, dass man wegen der unzureichenden räumlichen Unterbringung im Kindergarten nicht weiter abwarten könne und sei so auf die Investitionsliste gekommen. Der Bau eines Pavillons oder eines Containers werde als keine gute Lösung gesehen. Man werde u.a. das Gebäude Schulweg 5 anschauen, ob es sich für ein Quartier für eine bestimmte Zeit eignen könnte. **OV Boscher** bezweifelt, dass man nur vorübergehend weitere Räume benötigt und verweist auf die weiterhin hohen Geburtenzahlen, Flüchtlingskinder, Obdachlosenunterkunft und die fehlenden Unterbringungsmöglichkeiten für das Personal.

**TOP 5.4.    Verschiedenes - Fußgängerüberweg mit Warteplatz an der Hauptstraße bei der Bäckerei Ruf**

**OV Boscher** berichtet, dass sich die Schaffung eines Warteplatzes schwieriger herausstellt als erwartet und er hoffe, dass bis zum Jahresende eine Lösung da sei. Die Verzögerung hänge damit zusammen, dass die Grundstücksangelegenheiten noch nicht abschließend geklärt werden konnten. Außerdem muss ein Gestattungs-/Überlassungsvertrag gemacht werden, dem auch noch die Hauseigentümer zustimmen müssten. Es gehe hier um rechtliche Dinge, z. B. wer verantwortlich ist, wenn jemand stürzt.

**TOP 5.5.    Verschiedenes - Bushaltestelle Ummendorfer Straße während der Bauphase B 312 Jordanbad - Ringschnait**

**OV Boscher** teilt mit, dass die Haltestelle aus Richtung Ummendorf beim „Kreuz“ kein Problem darstelle. In Richtung Ummendorf gestaltet sich die Einrichtung schwieriger, weil bei Einrichtung auf Höhe Ummendorfer Straße 2 der Abstand zur Abzweigung von der Hauptstraße Probleme für die nachfolgenden Fahrzeuge mit sich bringt, daher schlage er vor, diese weiter Richtung Ummendorf auf Höhe Ummendorfer Straße 6 zu verlegen.

**TOP 5.6.    Verschiedenes - Lärmreduzierung Ummendorfer Straße**

**OV Boscher** wurde von einem Anlieger angesprochen, ob in der Ummendorfer Straße Tempo 30 eingeführt werden könne, um den Lärm zu reduzieren. **OV Boscher** kommentiert, dass das nicht möglich sei, obwohl man durch den Umleitungsverkehr in diesem Bereich sehr wohl einen verstärkten Lärmpegel habe.

**TOP 5.7.    Verschiedenes - Bauvoranfrage des Sportvereins**

**OV Boscher** informiert, dass der Sportverein eine Bauvoranfrage gestellt habe, den Bereich vor der Verkaufshütte einschließlich eines Teils der Tartanbahn zu überdachen, um so eine Unterstell- und Sitzmöglichkeit zu schaffen. Das Hochbauamt und das Amt für Bildung, Betreuung und Sport stehen dieser Baumaßnahme positiv gegenüber. **OV Boscher** lobt das Mitgehen von Hochbauamtsleiter Kopf-Jaschinski, der seit dem Neubau der Dürnachhalle weiß, was der Sportverein mit seinen Mitgliedern an Arbeitsqualität liefern kann. Er habe es dem Vorsitzenden des Sportvereins, Herrn Müntz, weitergegeben, so dass der Antrag entsprechend eingereicht werden kann.

**TOP 5.8.    Verschiedenes - Bauarbeiten B 312 Jordanbad - Ringschnait; Umleitungsstrecke Ringschnait - Winterreute - Bergerhausen - Biberach**

**OV Boscher** berichtet, dass seit Einrichtung der Umleitungsstrecke über Ringschnait – Winterreute – Bergerhausen – Biberach Hunderte von Lkw im Schlottertälchen links abbiegen und dann weiter zu B 312 fahren wollen. An der B 312 angekommen, merken sie, dass es dort nicht weiter geht, wenden wieder und fahren zurück. Bei eigenen Überprüfungen und Ansprechen der Fahrer zeigte sich, dass fast alle die deutsche Sprache nicht sprechen und sich nur auf ihr Navigationsgerät verlassen und das verweist bei der Abzweigung im Schlottertälchen auf die links liegende B 312. Auf eine Anfrage beim zuständigen Sachbearbeiter beim Regierungspräsidium Tübingen, warum man den Verkehr nicht einfach auf der B 312 bis zur Abzweigung nach Winterreute hätte weiter laufen lassen können, wurde ihm mitgeteilt, dass bei einem Linksabbiegen im Schlottertälchen die Gefahren für schwere Unfälle überwogen haben und daher auf diese Umleitungsstrecke verzichtet worden sei.

Der **Vorsitzende** berichtet außerdem über eine Besonderheit, auf die ihn ein Anlieger aus dem Schlottertälchen aufmerksam gemacht habe. Tatsächlich wird auf der gesperrten B 312 im Bereich der Gefäll- und Kurvenstrecke Richtung Biberach die Geschwindigkeit von 100 km/h auf 70 km/h und dann auch noch auf 50 km/h reduziert, obwohl dort keine Häuser stehen, keine Bushaltestelle angefahren werden muss und kein Fußgängerverkehr herrscht. Dagegen wird die Geschwindigkeit auf der Umleitungsstrecke im Bereich der Gefällstrecke vor dem Schlottertälchen auf nur 70 km/h reduziert, obwohl dort eine Bushaltestelle ohne Bushaldebucht eingerichtet ist, Fußgängerverkehr herrscht und zudem nach links Richtung B 312 abgebogen werden kann. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass jetzt mit der Winterzeit mit Nebel, Schnee und Glatteis die Unfallgefahren noch zunehmen werden, werde er versuchen, hier mit einem Geschwindigkeitstrichter über 70 km/h und 50 km/h eine bessere Lösung hin zu bekommen.

**OV Boscher** war der Meinung, dass die Straßenmeisterei seinen Vorschlag umgesetzt habe, am Beginn der Verbindungsstraße ein Sackgassenschild aufzustellen. Dies wurde ihm von Seiten des RP Tübingen auch deshalb verweigert, weil die Verbindung zur B 312 aus Richtung Winterreute her nach wie vor offen sei. Wenn schon, so OV Boscher, das Sperren der Verbindungsstraße zur B 312 bei der derzeitigen Bauphase bis Dezember nicht möglich ist, so müsste seiner Meinung nach auf dem Umleitungsschild „Ulm, Friedrichshafen, Freiburg und Reutlingen“, eventuell auch mit den Bundesstraßen-Nummern B 311, 312, 30 zu lesen sein und nicht nur Biberach, mit dem Fremde nichts anfangen können. Leider habe er diesbezüglich beim RP Tübingen aber nichts erreicht.

**TOP 5.9.    Verschiedenes - Blitzeinschlag in Ringschnait am Sonntag, 12.11.**

**OV Boscher** schildert, dass am Sonntag, 12.11. in der Bronner Str. ein Blitz eingeschlagen habe und nur durch Glück es nicht zu einem Brand gekommen sei. Auf Höhe Gebäude Bronner Straße 15 sei am dortigen Telefon- Holzmasten oben das Telefonkästchen komplett zerstört worden. Dies habe er in einem Foto festgehalten und per Email an einen Sachbearbeiter bei der Telekom mit der Bitte gesandt, diesen und weitere Schäden in Ringschnait durch die zuständige Stelle untersuchen und beheben zu lassen.

Er habe heute im Mitteilungsblatt zudem darauf hingewiesen, dass jeder, der einen Schaden hat, diesen beim Stördienst der Telekom melden muss, weil nur so gewährleistet ist, dass die Telekom auch alle Störungen wieder beheben kann.

**TOP 5.10. Verschiedenes - Möglicher Bau von Windkraftanlagen zwischen Ringschnait und Häusern**

**OV Boscher** informiert, dass im Moment Stillstand beim Thema Windräder sei, weil die Bundeswehr den Bau in Häusern blockiere. Auf ihn sei jemand aus einer Genossenschaft zugekommen, die prüfen möchten, ob man die gleichen Windräder bauen könne, wie das derzeit in Häusern stehende mit einer maximalen Höhe von 130 m. Der Vorsitzende möchte hier öffentlich nicht ins Detail gehen und verweist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**TOP 5.11. Verschiedenes - Innenentwicklung**

**OV Boscher** teilt mit, dass im Haushaltsplan 15.000 € für die Innenentwicklung von Ringschnait dotiert sind. Er habe am Montag, 20.11. eine Besprechung mit Frau Christ und Herrn Winter vom Stadtplanungsamt, dem Bauingenieur Groß, der die Innenentwicklung von Stafflangen gemacht habe und Ortsvorsteher Aßfalg. Hier werde besprochen, wie in Ringschnait weiter verfahren wird.

**TOP 5.12. Verschiedenes - Mitteilungsblatt**

**OV Boscher** gibt bekannt, dass das Mitteilungsblatt ab Januar 2018 am Montag erstellt und am Mittwoch zusammen mit dem BiKo verteilt werde, d. h. Anzeigen müssen bis Montag, 10 Uhr, bei der Ortsverwaltung vorliegen. Er habe die Vereine bereits bei der Jahresterminplanung informiert und werde im Dezember im Mitteilungsblatt für alle anderen darauf hinweisen. Man werde noch prüfen, ob man sich für ein anderes Erscheinungsbild mit 2- oder 3-spaltigem Aufbau entscheidet.

**TOP 5.13. Verschiedenes - Mammutbaum bei Mischke Paul in der Reinstetter Straße**

**OV Boscher** berichtet, dass die Ortsverwaltung ein Preisangebot zum Fällen des Baumes eingeholt habe, die Kosten allerdings sehr hoch seien. Er wolle mit H. Retsch und H. Doerry nochmals sprechen und nach einer anderen Lösung suchen.

Obwohl diese Fällaktion eine private Sache sei, liegt ein öffentliches Interesse vor, weil der Besitzer Paul Mischke nicht in der Lage ist, diese Sache selbst umzusetzen. Versuche über die Einbindung seiner Kinder sind noch nicht abschließend geklärt.

**TOP 5.14. Verschiedenes - Notarielle Beurkundung der Grundstücksverträge  
B 312 Jordanbad - Ringschnait**

**OV Boscher** informiert, dass am Montag, 27.11. die notarielle Beurkundung der Grundstücksverträge für den Ausbau der B 312 Jordanbad – Ringschnait stattfinden wird.

**TOP 5.15. Verschiedenes - Informationsveranstaltung zur Ortsumfahrung  
am Montag, 27.11., 19 Uhr in der Kapfhalle Ochsenhausen**

**OV Boscher** teilt mit, dass am Montag, 27.11. um 19 Uhr in der Kapfhalle in Ochsenhausen eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema B 312 Ortsumfahrungen Ringschnait – Ochsenhausen – Erlenmoos – Edenbachen stattfindet. Hier werden H. Stocks, H. Teuteberg und Herr Neumann die aktuellen Pläne vorstellen und erläutern. Für **OV Boscher** wäre es gut, wenn hier auch Ringschnaiter teilnehmen würden.

**OV Boscher** teilt in diesem Zusammenhang mit, dass er Herrn Baubürgermeister Kuhlmann in der letzten Bauausschusssitzung gebeten habe zu prüfen, ob die Teilstrecke zwischen Ende Umfahrung Edenbachen und Eichenberg ebenfalls als Ausbaumaßnahme mit berücksichtigt sei.

**TOP 5.16. Verschiedenes - Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 12.12. um 19 Uhr mit anschließendem Abschlussessen statt.

**TOP 5.17. Verschiedenes - Fußweg von der Reinstetter Straße zum Reutele**

**OR Merk** bemängelt, dass am Fußweg zum Reutele der Handlauf kaputt sei und ausgetauscht werden sollte. **OV Boscher** wird das Weitere veranlassen.

**TOP 5.18. Verschiedenes - Straßenbeleuchtung in Winterreute**

**OR Beck** beanstandet, dass in Winterreute die Straßenlampen trotz Umstellung auf LED nachts nicht leuchten. **OV Boscher** verspricht, dies an das Baubetriebsamt weiter zu geben.

**TOP 5.19. Verschiedenes - Friedhof Ringschnait - Rasengräber**

**OR Ast** wurde von einem Bürger angesprochen, ob in Ringschnait Rasengräber angelegt werden können wie auf dem Stadtfriedhof in Biberach. Der Trend bewege sich dahin, dass die Angehörigen nicht 30 Jahre ein Grab pflegen möchten.

**OV Boscher** argumentiert, dass man ein Urnengrab mit einer Platte versehen kann und dann keine Pflegemaßnahmen notwendig sind. Bei „normalen“ Gräbern ist wegen der Verwesung keine vollständige Abdeckung zulässig.

Auf die Frage von **OR Lang**, ob bei einem Rasengrab die Grabnutzer das Grab selber mähen müssen, antwortet **OV Boscher**, dass das von der Gemeinde gemäht werde.

**OV Boscher** sagt, dass man die nächsten Jahre nochmals in dieses sensible Thema einsteige, auch wegen der Zuwegung im Friedhof. In diesem Zusammenhang werde man prüfen, welche Grabarten hier noch angeboten werden können. Er bittet das Gremium, Ideen für Grabarten zu sammeln.

**Ortschaftsratsrat Ringschnait, 15.11.2017, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsratsrat: .....

Ortschaftsratsrat: .....

Schriftführer: ..... Hiller

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch